

# Die Altstadt im Wandel der Zeit

## Serie zur Geschichte: Teil eins – das Gebiet



Schmucke Fassaden: Die Ostseite des Altmarkts Mitte der 1930er-Jahre.

Foto: Walter Kramm: Kassel, Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal; München / Berlin 1951, Abb. 9

Welches Gebiet umfasst eigentlich die Altstadt Kassels? Und welchen Teil der Stadt umschließt die Altstadt nach heutigem Verständnis? Mit diesen Fragen startet eine kleine Reihe von Beiträgen, die sich mit der Geschichte der Kasseler Altstadt beschäftigen und die in der nächsten Zeit auf den HNA-Sonderseiten zur Altstadt erscheinen werden.

### Kleines Gebiet

„Heute versteht man in Kassel unter ‚Altstadt‘ häufig das gesamte mittelalterliche Stadtgebiet links der Fulda“, erklärt Dipl.-Ing. Christian Presche, der zur Zeit an seiner Doktorarbeit zum Thema „Die Stadtentwicklung Kassels im Mittelalter“ arbeitet. „Die Altstadt im eigentlichen Sinne ist jedoch viel kleiner. Sie lag zwischen der Fulda und dem Graben, sowie zwischen der landgräflichen Burg, auf deren

Platz sich heute das Regierungspräsidium befindet, und dem Ahnaberger Stift, an dessen Stelle heute die Max-Eyth-Schule steht“.

Mitte des 14. Jahrhunderts bestand Kassel aus drei selbstständigen Bürgerschaften mit jeweils eigenem Rathaus und Pfarrkirche, von denen die Altstadt, wie ihr Name schon sagt, die älteste war. Die zweite Stadt war die um 1283 am rechten Fuldaufer entstandene Unterneustadt, und die dritte Stadt, gegründet nach 1330, hieß zunächst Obere Neustadt. „Die Obere Neustadt war etwa so groß wie die Altstadt und die Unterneustadt zusammen“, berichtet Christian Presche weiter.

„Damit dieses große Stadtgebiet trotz der noch unzureichend ausgebauten Stadtmauer schneller besiedelt wurde, erhielten ihre Einwohner in der ersten Zeit besondere Freiheiten. Sie leisteten zum Bei-

spiel keine Abgaben an den Landgrafen. Aus diesem Grund wurde die neue Stadt auch als „Freiheit“ bezeichnet – ein Name, der sich in der Folgezeit durchsetzte.“

### Zusammen stark

Alle drei Städte – Altstadt, Unterneustadt und Freiheit – schlossen sich im Jahr 1378 zusammen, um ihre Position gegenüber dem Landgrafen zu stärken. Dieses Stadtgebiet blieb in seiner Größe bis zur Gründung der heutigen Oberneustadt Ende des siebzehnten Jahrhunderts unverändert bestehen. Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Stadtgrundriss der spätmittelalterlichen Stadt weitgehend unverändert erhalten. Zu dem Bereich, der heute häufig als Altstadt verstanden wird, zählen die einstigen beiden Städte Altstadt und Freiheit. „Dieses Gebiet, mit Altmarkt und Martinsplatz als Zentren, erstreckt

sich von der Fulda bis zu Otto-Neum, Zwehrener Turm und Druselturm, sowie weiter bis zur Bremer Straße und hin zur Max-Eyth-Schule“, erklärt Christian Presche. „Es ist damit wesentlich größer als die eigentliche mittelalterliche Altstadt“.

Christian Presche beschäftigt sich seit mehr als zwanzig Jahren mit der Geschichte Kassels. Er ist unter anderem Vorstandsmitglied des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde e. V., Zweigverein Kassel und Sprecher des Arbeitskreises für Denkmalschutz und Stadtgestalt Kassel. (ama/kre)

**HNA**



Kleines Gebiet an der Lebensader Fulda: Die Kasseler Altstadt von M. Merian – ein Stich aus dem Jahr 1646.

Repro: nh